

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleines Lesebuch für die deutschen Schulen

Stalling, Gerhard Stalling, Gerhard

Oldenburg, 1799

VD18 12793647

Am zweyten Sonntage nach Ostern, Misericordias Domini.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8420

der da glaubet, daß Jesus Gottes Sohn ist; dieser ist, der da kommt mit Wasser und Blut, Jesus Christus: nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut. Und der Geist ist, der da zeuget, daß Geist Wahrheit ist. Denn drey sind, die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort, und der heilige Geist; und diese drey sind Eins. Und drey sind, die da zeugen auf Erden: der Geist, und das Wasser, und das Blut; und die drey sind beyammen. So wir der Menschen Zeugniß annehmen, so ist Gottes Zeugniß größer: denn Gottes Zeugniß ist das, das er gezeuget hat von seinem Sohn. Wer da glaubet an den Sohn Gottes, der hat solches Zeugniß bey ihm. Wer Gott nicht glaubet, der machet ihn zum Lügner: denn er glaubet nicht dem Zeugniß, das Gott zeuget von seinem Sohn. Und das ist das Zeugniß, daß uns Gott das ewige Leben hat gegeben: und solches Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben: wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Solches habe ich euch geschrieben, die ihr glaubet an den Namen des Sohns Gottes: auf daß ihr wisset, daß ihr das ewige Leben habet, und daß ihr glaubet an den Namen des Sohns Gottes.

Am zwayten Sonntage nach Ostern,
Misericordias Domini.

Evangel. Joh. 10, 12-18.

Jesus sprach: ich bin ein guter Hirte, ein guter Hirte, der läset sein Leben für die Schafe. Ein Mietling aber, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, siehet den Wolf kommen, und verläset die Schafe, und fleucht: und der Wolf erhaschet und zerstreuet die Schafe. Der Mietling aber fleucht: denn er ist ein Mietling, und achtet der Schafe nicht. Ich bin ein guter Hirte, und erkenne die Meinen, und bin bekannt den Meinen. Wie mich mein Vater kennet, und ich kenne den Vater: und ich lasse mein Leben für die Schafe, und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle. Und dieselbigen muß ich herführen: und sie werden meine Stimme

Stimme hören, und wird eine Heerde und ein Hirte werden. Darum liebet mich mein Vater, daß ich mein Leben lasse, auf daß ichs wieder nehme. Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selber. Ich habe es Macht zu lassen, und habe es Macht wieder zu nehmen. Solches Gebot habe ich empfangen von meinem Vater.

Epist. 1 Petr. 2, 11-17.

Lieben Brüder, ich ermahne euch, als die Fremdlinge und Pilgrim: enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten, und führt einen guten Wandel unter den Heiden: auf daß die, so von euch aßerreden, als von Uebelthätern, eure gute Werke sehen; und Gott preisen, wenns nun an den Tag kommen wird. Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung, um des Herrn willen: es sey dem Könige, als dem Obersten, oder den Hauptleuten, als den Gesandten von ihm zur Rache über die Uebelthäter, und zu Lobe den Frommen. Denn das ist der Wille Gottes, daß ihr mit Wohlthun verstopfet die Unwissenheit der thörichten Menschen: als die Freyen, und nicht als hättet ihr die Freyheit zum Deckel der Bosheit; sondern als die Knechte Gottes. Thut Ehre jedermann. Habt die Brüder lieb. Fürchtet Gott. Ehret den König.

Am dritten Sonntage nach Ostern, Jubilate.

Evangel. Joh. 16, 5-15.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: nun gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand unter euch fraget mich, wo gehest du hin? sondern, dieweil ich solches zu euch geredt habe, ist euer Herz voll Trauens worden. Aber ich sage euch die Wahrheit: es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch. So ich aber hingehe, will ich ihn zu euch senden. Und wenn derselbige kommt: der wird die Welt strafen, um die Sünde, und um die Gerechtigkeit, und um das Gerichte. Um die Sünde, daß sie nicht glauben an mich. Um die Gerechtigkeit
 d aber